



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

55 (25.2.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43363)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Bäckerische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Rath;

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Inseratenteil:

Jacob Kubo, Sommer.

Notationsdruck und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

täglich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel-Kolumnen 3 Pfg.
Doppel-Kolumnen 5 Pfg.

Nr. 55. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 25. Februar 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Wie man in Frankreich über den Ausfall der deutschen Wahlen denkt.

Der Pariser „Figaro“ schreibt in seiner gestrigen Nummer:

„Man besitzt zur Stunde nur sehr unvollständige Wahlergebnisse aus dem deutschen Reiche; die Verwaltungsmaschine bezieht sich durchaus nicht, der Deffenlichkeit das Produkt zu übergeben, das sie fabriziert hat; aber schon zur Stunde weiß man, daß die Regierungsmehrheit nicht mehr besteht und daß das vorwiegende Merkmal der Wahlen der Erfolg ist, den die Sozialdemokraten davon getragen haben.“

Man ist nicht neugierig im deutschen Reiche, zu erfahren, was wohl die neue Mehrheit machen wird, man kümmert sich vielmehr nur um eine einzige Angelegenheit: „wie viel Sozialdemokraten werden in den neuen Reichstag einziehen?“ Das ist also die Frucht der kaiserlichen Erlasse, welchen man diese Wahlen verdankt: nicht ein Wettkampf zwischen den Parteien — davon ist zur Stunde im deutschen Reiche nicht mehr die Rede — sondern ein Zweikampf zwischen dem Kaiser und dem Sozialismus. Den Sieg bei diesem Zweikampf hat der Kaiser nicht davon getragen.

In stattlicher Anzahl werden die Sozialdemokraten in den Reichstag einziehen und alle großen Industriestädte wie Hamburg, Zwickau, Glauchau, Nürnberg, Rittweida, Leipzig, Chemnitz, Magdeburg, Elberfeld — und an der Spitze von allen die Reichshauptstadt — werden fortan von ihnen vertreten sein. Das ganze Königreich Sachsen ist den Sozialisten in die Hände gefallen und in zahlreichen Stimmwahlen werden sie neue Siege erringen, so z. B. in Gotha, wo der Sozialdemokrat mit 5000 Stimmen gegen den Freisinnigen im Vorsprunge ist. Und wenn es ja eine Stadt gibt, die sich für den Sozialismus wenig zu eignen scheint, so ist das ganz gewiß Gotha. In den Städten, in denen die Sozialdemokraten unterlegen sind, ist das Resultat oft geradezu furchtbar. Während z. B. Köln bei der vorletzten Wahl für den Sozialdemokraten kaum 4592 Stimmen aufgebracht hatte, stimmten diesmal über 10,000 Wähler für denselben und in München gar 20,000. Duzende solcher erschrecklichen Beispiele stehen zu Diensten.

Und was wird nun geschehen? Das kann unmöglich vorausgesagt werden, da Kaiser Wilhelm II. allein es ist, welcher die Politik leitet. Und bei einem Manne, welcher große militärische Wandover anwendet, um einen Druck auf die Wähler auszuüben, hat es seine Schwierigkeiten, Vermuthungen anstellen zu wollen. Wird er das Parlament, das eine ihm feindlich gesinnte Majorität beherbergt, auflösen und seine Zuflucht zu einem Plebiszit nehmen, von dem er vor einiger Zeit träumte und welches sehr wohl der kaiserlichen Geschmacksrichtung des jungen Kaisers entsprechen möchte? Wird er zur Politik der Repressivmaßregeln zurückkehren? Oder wird er es versuchen, den Fürsten Bismarck zu halten, der gehen will? Alles ist möglich.

Das aber ist gewiß, daß die Antwort, welche die Arbeitermassen auf die Reformpläne des kaiserlichen Staatssozialismus ertheilt haben, nichts an Deutlichkeit zu wünschen übrig läßt: von diesem Sozialismus will das deutsche Volk nichts wissen. Und darf man sich unter solchen Umständen nicht auch die Frage vorlegen: zu was soll denn da ein Congress gut sein, der bezweckt, alle Arbeiter der ganzen Welt zu friedem zu stellen, wenn die deutschen Arbeiter nichts von dem Reformwerk wissen wollen, das auf diesem Congress

berathen werden soll? Darum haben diese Wahlen eine internationale Bedeutung — wobei die weitere Besorgnis, daß Kaiser Wilhelm vielleicht den Selbstherrscher spielen und nach anderer Richtung hin die Schwierigkeiten ablenken könnte, die sich ihm im Innern entgegenstellen, vorläufig noch außer Betrachtung bleiben mag.

Es ist nicht möglich auf alle diese Fragen, welche sich da aufrängen, eine zutreffende Antwort zu geben, aber bevor man dieses Kapitel von den Wahlen im deutschen Reiche verläßt, hat man die Verpflichtung, die Elfsaß-Lothringer ob des Ruches zu beglückwünschen, den sie an den Tag gelegt haben. Sie sind unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen in den Kampf eingetreten, ohne Candidaten, ohne Wahlcomit's, ohne Geldmittel, ohne die Möglichkeit sich frei zu bewegen, und dennoch ist es ihnen beinahe überall gelungen, den Protektandibaten zu wählen, wo sich ein opferbereiter Mann dazu finden ließ.

Das Anwachsen des Sozialismus und der Protest der Elfsaß-Lothringer: — das ist die Errungenschaft des deutschen Reiches nach zwanzig Jahren kriegerischen Ruhmes!

(So urtheilen unsere Erbfeinde drüben über dem Rheine. Wem gehen da die Augen noch nicht auf?)

* Sozialdemokratische Drohungen.

Wenn heute unsere Gegner mit gut gespielter Verstellung jubeln: „Das Cartel ist vernichtet“, als ob es für sie darauf in erster Linie angekommen wäre, so täuschen sie nur geistig Unmündige. Wenn sie aber hinzusagen, da mit wären die Lebensmittel-Vertheurer aus dem Reichstage fern gehalten, so lägen sie eben so dreist wie kurzschichtig. Denn es ist von keinem Klar denkenden in Abrede zu stellen, daß unser wirtschaftlicher Aufschwung nichts zu wünschen übrig läßt, daß die Vertheuerung der Lebensmittel nicht im Engersten durch die Bölle hervorgerufen ist und daß noch mehr erhöhte Bölle keine solche Vertheuerung aller Lebensmittel mit sich bringen könnten, als die Verringerung der Arbeitszeit und die Erhöhung der Löhne nothgedrungen mit sich bringen müssen. Aber zu dieser Einsicht will man sich im gegnerischen Lager nicht erheben, weil man von der Opposition lebt und alle Existenzberechtigung sodann einbüßen würde. Man wird aber doch dahin kommen müssen, denn man wird wohl die sozialdemokratischen Triumphrufe nicht überhören können. Man lese nur beispielsweise, was das heutige „Berliner Volksbl.“ an leitender Stelle schreibt:

„Die sozialdemokratischen Abgeordneten des neuen Reichstages werden, daß sind wir sicher, ihre Schuldigkeit thun; sie werden die Forderungen der Arbeiterklasse zum Ausdruck bringen, sie werden den herrschenden Parteien und Klassen zum Bewußtsein bringen, daß sich die in Noth und Elend befindlichen Volksmassen nicht mehr mit Versprechungen abspelsen lassen und daß die arbeitende Majorität des Volkes von den Gesehgebern die Erfüllung ihrer Ansprache verlangt. Wäge der 20. Februar d. J. zu einem Wendepunkt in dem Geschehe des bisher nur ausgebeuteten Proletariats werden, für uns ist er ein Tag schönen Erfolges, der uns anspornt, weiter zu streben und der unsere Ueberzeugung festigt, daß die Zeit des ganzen vollständigen Sieges unserer großen Sache nicht fern ist. Wir kennen keinen Stillstand; der letzte Siegestag mahnt und verpflichtet uns, weiter zu arbeiten; unsere Parole ist und bleibt: Vorwärts! und in diesem Zeichen werden und müssen wir siegen.“

Bedarf diese Verlogenheit eines Commentars? „Die im Elend befindlichen Massen lassen sich nicht mehr mit Versprechungen abspelsen!“ Das sagt man, das magt man nieder zu schreiben nach den kaiserlichen Erlassen! Dann allerdings sind wir nicht länger im Zweifel darüber, wozu das „Vorwärts!“ der Herren zielt! Mehr als alle anderen muß der Ausfall

der Wahlen die Freisinnigen belehren, daß der Boden unter ihren Füßen wankt. Ihnen ist zurufen das in letzter Zeit viel gebrauchte Wort: Disce moniti. „Lernet, denn ihr seid gewarnt!“

* Der Wahrheit die Ehre!

Gestehen wir es offen ein, wir hätten nicht geglaubt, daß die Sozialdemokraten in so vielen Wahlkreisen siegen, resp. in die Stichwahl kommen werden. Ihr Erfolg gibt den Dingen, welche als maßgebend in den Augen aller politisch Denkfähigen gelten, die Signatur, ihr Erfolg ist's, mit dem wir zu rechnen haben. Ueber die Ursachen dieser für den gesunden Menschenverstand beschämenden Thatsache kann kein Zweifel sein. Wenn den Arbeitern und den in beschränkten, abhängigen Verhältnissen lebenden Zeitgenossen, mit dem Ruche der Geschäftigkeit gegen die bestehende Gesellschaftsordnung immer und immer wieder vor—geredet wird, das Capital heute sie aus und in den Vertretern der sozialistischen Lehren hätten sie die Erbsen zu erblicken, die nur darum verfolgt werden, weil die herrschende Klasse aus Furcht und Eigennutz gegen die Aufklärung der Arbeiter kämpft — dann braucht man sich nicht zu wundern, daß die Propheten dieser Irrlehre Anhänger in ungeheurer Zahl finden, denn die Gerechtigkeit dieser Menge ist noch nicht zu einer Klarheit und Höhe geblieben, welche unbesangenen macht; weder das Interesse am Wohle der Gesamtheit, weder die Rücksicht auf die Entwicklungsgeschichte der Kulturverhältnisse des Vaterlandes, noch die Einsicht, daß volkswirtschaftliche Geseze und Nothwendigkeiten nicht durch unerwiesene Uthrasen umgestoßen werden dürfen und werden können, ist bei der Menge zu finden, deren Anschauungswelt sich über die engen Grenzen des eigenen Jchs nicht hinaus zu heben vermag, und zwar nicht einmal im Sinne einer Klärung des Begriffs über die Stellung des Einzelnen zur Gesamtheit, sondern die im Trost, in Wüthung und Zerflüchtungslust aufsteht und sich in der Pose der Gefürchteten gefällt, um etwas zu sein und zu bedeuten.

Ferner ist nicht zu übersehen, daß der Deutsche für eine Idee, bei seiner Gemüthsanlage leicht zu fanatisiren ist, wenn sie ihm human erscheint, und überdies wenn ihren Lehrlägen ein wissenschaftliches Mäntelchen umgehängt wird. Welches trifft in Betreff der Sozialdemokratie zu. Die Leute hören und lesen so viel von „Ausbeutung durch das Kapital“, „kapitalistischer Arbeit“ und hundert anderen Schlagworten, die in ihren Augen eben so viele Weisheiten, in ihren Herzen eben so viele Dogmen sind, an welche sie zu zweifeln für um so mehr Kepererei im Sinne der Menschenfreundlichkeit hielten, je weniger sie sich thatächlich bei all diesen der Gedankenarbeit christlichen Volkswirthe unberechtigt entnommenen wissenschaftlichen Ausdrücken etwas Konkretes zu denken vermögen. Mangel an Erkenntnisfähigkeit der Menge zur Beurtheilung der ihr aufgedrungenen Lehren nannten sich von jeher die Säulen, auf welchen die Weisheit derer thronte, welche die Masse nach ihrem Wunsche willig lenkbar sehen wollten. Sie fragen nicht danach, wohin sie treiben? Herrschen wollen sie, ihren Prinzipien wollen sie die Anerkennung erzwingen, mag auch der Staat darüber in die Brüche gehen.

Gemacht! Der gegenwärtige Erfolg der Sozialdemokratie wird die Geister im Reiche aufrütteln und wird die Anhänger des bestehenden Rechts zur Besinnung bringen. Bei den Stichwahlen werden die Freunde der bestehenden staatlichen Ordnung zusammenhalten müssen gegen den gemeinsamen Feind, wie weit sie auch durch prinzipielle Anschauungen von einander geschieden sind und darum wird der gegenwärtige Sieg der Sozialdemokraten, trotz des hellen Jubels, der in ihrem Lager herrscht, doch nur wieder „ein Theil von jener Kraft sein, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“ Beschlüsse in dem von uns angebeuteten Sinne liegen schon vor — die Lehren des 20. Februar werden keine verlorenen sein, daß sind wir gewiß.

Bedauerlich in höchstem Maße würde es sein, wenn man hier und dort fortjähre, die Regierung einerseits und die Cartellparteien andererseits als die Schuldtragenden an dem diesmaligen Ausfall der Wahlen hinzustellen. Der Wahrheit die Ehre! Die Regierung hat das ernste Bestreben, die Schäden, welche den Einrichtungen inne wohnen, nach Kräften zu beseitigen. Wenn die Sozialdemokraten dies nicht

mit den schönen Schöpflichen Worten: Behüt Dich Gott, es war so schön gemessen, behüt Dich Gott, es hat nicht...

Beilage. Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospektus des Technikums Wittweida bei...

Geistesgekräft. Am vergangenen Samstag wurde in Köftrhal ein Knopfmachergelelle plötzlich von der Tod-

Grober Unfug. In einer Wirthschaft in J 2 verübten am Samstag Abend eine aus 6 Personen bestehende Gesellschaft groben Unfug...

Aus Nachsicht schlug am vergangenen Samstag Abend ein Bursche in der Wirthschaft zum Stephaniensbaldchen eine gedehnte Festschreibende ein.

Körperverletzungen. In einer Wirthschaft in G 2 sowie in einer solchen überm Redar entstanden gestern Abend zwischen mehreren Gästen Streitigkeiten...

Wild gewordener Stier. Heute früh wurde über'm Redar ein junger Stier, welcher nach dem Viehbofe verbracht werden sollte, plötzlich wild und riß sich von dem Heisil los.

Muthmaßliches Wetter am 25. Febr. Die allgemeine Wetterlage zeigt noch immer keine Aenderung.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 24. Februar. Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, and relative humidity. Values: 766.1, 0.3, 1.4, 81, 0.3.

*) Windstärke: 0: 1; 1: 2; 2: 3; 3: 4; 4: 5; 5: 6; 6: 7; 7: 8; 8: 9; 9: 10; 10: 11; 11: 12.

Aus dem Großherzogthum.

Wörzheim, 23. Febr. Der Wädereffe R. aus Unterfranken (Warttemberg) wollte vorgestern Abend nach seiner Heimath fahren...

Niederweiler, 23. Febr. Vorgestern Morgen fand man hier selbst in einem Brunnenort den verheirateten Landwirth Lichombre...

Konstanz, 23. Febr. Die Influenza, welche in der Gegend im Allgemeinen einen milden Verlauf genommen hat, scheint nunmehr gänzlich erloschen zu sein.

Wälzische Nachrichten.

Rheingauheim, 21. Februar. Von einem schweren Schicksal wurde gestern Nachmittag die Familie des Herrn Schneidermeister Weigel betroffen.

Freundheim, 21. Febr. Ein seltsames Beispiel eigenmächtiger Freundschaft förderte hier die Reichstagswahl zu Tage. Ein Küfermeister, den vor etwa 6 Monaten ein schwerer Unfall fast ein Bein kostete...

Aus der Pfalz, 23. Febr. Von 2 Stroichen wurde dieser Tage der Uhrmacher Wolf in Lauterbach beraubt, lebensgefährlich verletzt und in einen Streichbruch geschleppt.

Tagesneuigkeiten.

Friedberg, 23. Febr. Ein schreckliches Unglück hat sich heute Nachmittag hier ereignet. Drei junge Leute, das Fräulein Deide, 17 Jahre alt, Herr Loh, 23 Jahre alt und Herr Cand. Theol. Des, 24 Jahre alt...

Reg., 23. Febr. (Verunglückt.) Bei einer heute stattgehabten Feuerwehrrübung brach eine Rettungsleiter, wobei sechs Mann verunglückten.

Stöckerau, 23. Febr. (Raubmord in Stöckerau.) Gestern Abend 8 Uhr wurde hier die am Renaus, an einer frequenten Straße Stöckeraus, im eigenen Hause allein wohnhafte verheiratete Hausbesitzerin Fräulein Theresie Schiller ermordet und beraubt.

Breksburg, 23. Febr. (Mißhandlungen von Geisteskranken.) Der Behörde wurde vor einigen Tagen angezeigt, daß in der Irrenabtheilung des hiesigen Landeskrankenhaus die Kranken von den Wärtern unmenschlich behandelt würden.

Wasselle, 23. Febr. (Aus der Gefangenschaft.) Mit dem Dampfer „Rio Grande“ kamen gestern auch zwei englische Missionäre aus Sanitär an, von denen der Eine durch Buhdirt gefangen genommen und nur gegen ein Lösegeld von 100,000 Fres. freigelassen worden war.

Newyork, 23. Febr. (Dammbruch.) Der große Damm des Hohoyampa-Fusses ist unterhalb von Prescott (Arizona) durch die Gewalt des Stromes eingestürzt. Nach den bisherigen Meldungen sind etwa vierzig Personen dadurch ums Leben gekommen.

Newyork, 23. Febr. (Eisenbahn-Unglück.) Während ein Zug mit zwei Locomotiven vom Schauplatz der Schneeblockade unweit Saulton in Californien zurückkehrte ereignete sich durch ein Ausrutschen ein ernstes Unglück.

Kunst und Wissenschaft.

Kunstnotiz. Unserem kunstliebenden Publikum zur gefl. Nachricht, daß der schwed.-norwega. Kunsthandwerker Herr J. Bierd, welcher durch seine Kunstausstellung im vorigen Jahre noch in bester Erinnerung steht...

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 24. Febr. Bisher bekannt sind 356 Wahlresultate, davon 46 Konservativ, 13 Reichspartei, 14 Nationalliberale, 83 Centrum, 17 Freisinnige, 17 Sozialisten, 13 Polen, 1 Wiltber, 12 Eisässer, 3 Demokraten und 1 Däne. 136 Stichwahlen sind erforderlich.

Berlin, 23. Febr. Die gestern verhafteten Herren Domela Nieuwenhuis und van Beveren (Lehrer in Belgien) wurden auf dem Polizeipräsidium verhört, nach verdorbenen Schriften vistorirt und darauf angewiesen, Berlin sofort zu verlassen.

München, 23. Febr. Das Hauptorgan des Centrums proklamirt Wahlerhaltung für die Münchener Stichwahl.

Paris, 23. Febr. Das Gerücht, daß im gestrigen Ministerrathe die Begnadigung des Herzogs von Orleans beschlossen worden sei, wird formell dementirt. Der Ministerrath hat gestern in dieser Angelegenheit keine Entscheidung getroffen.

Petersburg, 24. Febr. Anlässlich der verschiedenen von Sofia ausgehenden Commentare über das Verlangen des deutschen General-Konsuls Legationstrahhfrh. v. Wangenheim bezüglich der Zahlung der rückständigen Kosten der russischen Occupation Bulgariens...

Vielleicht sind Sie nach Anhören derselben weniger empfindlich. Rolle erblakte. Dieser Gottlieb Briefe, fuhr Franz weiter fort, während Rolle zu zittern begann und mit durchbohrenden Blicken...

Gestörtes Glück.

Roman von Th. Schmidt. (Fortsetzung.)

Ich habe mir nur einige Stunden Ruhe gegönnt, um mit der nöthigen Besinnlichkeit berichten zu können. Wenn Sie jetzt mir gestatten, in Gegenwart des Rolles das Ergebniß von gestern vorzutragen...

Es ist gut. Ich werde Rolle jetzt vorführen lassen. Strecker schellte nach dem Gerichtsdienner und gab diesem Befehl, Rolle sofort vorzuführen.

beran und lehnte sich an den Tisch des Richters, Rolle scharr fixirnd. Die Augen des Verbrechers vergrößerten sich...

Sie sind ein geborener Berliner und nennen sich Rolle? begann Franz.

Stimmt! Was wünschen Sie von mir? fragte Rolle, indem er sich den Anschein größter Socialistigkeit gab.

Kennen Sie die Straße in Berlin? Ein schwaches Jucken der Augenbrauen verricht an Rolle, daß er von dieser Frage betroffen war.

Ja wohl! erwiderte er jedoch sofort kurz, ohne Befangenheit zu zeigen.

Dann kennen Sie auch wohl den verdaunenden und sehr ehrenwerthen Kaufmann Briefe in der genannten Straße?

Der Verbrecher sah einen Moment blüchneil zu Boden, offenbar um seine Verlegenheit zu verbergen, dann richtete er sich energisch auf.

Da irren Sie sich, Herr, da müßte ich ihn doch wohl kennen, gab der Gefragte ruhig zur Antwort. Mein Name ist, wie Sie sagten, Rolle.

Seit anderthalb Jahren, vorher nannten Sie sich Briefe, nicht wahr? bemerkte Franz, den Verbrecher scharf ansehend.

Das ist eine rein willkürliche Annahme, Herr! Ichrie Rolle zitternd vor Wuth. Immer sagte! Ich bin bald mit meiner Erzählung zu Ende. Sie werden alsdann Zeit genug haben, über dieselbe nachzudenken.

Prospect.

Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft.

Ausgabe von **Doll. 6,000,000**
Consolidated Mortgage Land Grant Gold Bonds

vom 2. Dezember 1889

fällig am 1. Dezember 1989

Coupon Bonds in Abschnitten von je Doll. 1000
 Registrierte Bonds in Abschnitten von je Doll. 5000

mit 5% jährlichen, am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres an der Kasse der **Bahngesellschaft in New-York** und bei der **Deutschen Bank in Berlin** zahlbaren Zinsen.

Kapital und Zinsen zahlbar in Vereinigter Staaten Goldmünze von dem Gewicht und Feingehalt der jetzt gültigen Währung.

Pfandhalter: **The Farmers' Loan & Trust Company.**

Alle Bonds bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung des Pfandhalters.

Diese Bonds sind auf Grund Artikel 3 und 5 der Consolidated Mortgage vom 2. Dezember 1889 zur Zurückzahlung von Zweigbahn-Bonds bzw. zur Beschaffung von Betriebsmaterial sowie der Mittel für den Bau von Bahnhofsanlagen ausgegeben und bilden einen Teil derjenigen D. 100,000,000 Bonds, deren Emission durch einen in Gemäßheit des Reorganisationsplanes der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft von den Inhabern der Vorzugsactien mit mehr als Dreiviertelmehrheit in der Generalversammlung vom 17. Oktober 1889 gefassten Beschluß, sowie durch die Beschlüsse des Verwaltungsrathes vom 5. Dezember 1889 bzw. 16. Januar 1890 genehmigt worden ist. Die Bonds sind durch eine der Farmers' Loan & Trust Company bestellte Mortgage gesichert.

Diese Mortgage giebt, unbeschadet der bereits bestehenden Hypotheken, ein Pfandrecht auf die vom Lake Superior nach Puget Sound bzw. Vorland in Oregon führende Strecke der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft, welche aus der Hauptlinie und der Cascade Zweigbahn besteht, nebst allem Zubehör, Begeererechtigkeiten, ferner und vollständigem Material, Bauten, Brücken und Gerechtigkeiten, einschließlich der Corporationsrechte der Gesellschaft, sowie auf die ewige Pacht der St. Paul & Northern Pacific R. R., welche die Hauptlinie der Northern Pacific Eisenbahn mit den Städten Minneapolis und St. Paul in Verbindung bringt, sowie ferner auf die ideale Hälfte der St. Paul & Duluth Bahn von Thomson nach Duluth. Unter die Mortgage fällt außerdem der westlich vom Missourifluß belegene Landbesitz der Bahngesellschaft, bestehend aus den alternativen, ungerade nummerirten Sektionen von je einer Quadratmeile (engl.) Ausdehnung und zwar je 20 Sektionen auf beiden Seiten der Bahn pro Meile Bahnlänge in Dakota, Montana, Idaho und Washington und je 10 Sektionen in Oregon, soweit diese Länder nicht bereits von der Gesellschaft verkauft worden sind, und auf anderes in der Verkaufsunterkunde aufgeführtes Eigenthum der Gesellschaft. Die Mortgage rangirt hinter den ihr vorgehenden Pfandrechten der General First, General Second und General Third Mortgages vom 1. Januar 1881 resp. 30. November 1883, beim 1. Dezember 1887, welche alle vorchriftsmäßig im Bureau des Staatssekretärs des Innern eingetragen sind, sowie hinter den beiden in der Mortgage vom 1. Januar 1881 erwähnten Divisional Mortgages.

Die Erzeugung der Consolidated Bonds bedingt u. A. der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft an den Zweigbahnen, welche bisher nur in einem Pachtverhältnisse zu ihr standen, Eigenthumsrechte zu verschaffen und diese Zweigbahnen dem Pfandrecht der (Consolidated) Mortgage unmittelbar zu unterstellen.

Doll. 75,000,000 Bonds sind ausschließlich zur Zurückzahlung der 1., 2. und 3. General Mortgages bestimmt und zu diesem Zwecke reservirt.

Doll. 26,000,000 Bonds sollen in Gemäßheit der Mortgage von Zeit zu Zeit ausgegeben werden in dem Maße wie die Gesellschaft die gegenwärtig als Zusatzlinien dienenden Zweigbahnen von einer effectiven Gesamtlänge von 1821 engl. Meilen erwerben und dem Pfandrecht der Mortgage unterwerfen wird. Dies kann geschehen, indem entweder diese Zweigbahnen auf den Pfandhalter übertragen werden oder indem deren Kapital und Sicherheiten bzw. deren Gegenwerth erworben und bei dem Pfandhalter hinterlegt werden. Das gesammte, bisher emittirte Kapital (capital stock) dieser Zweigbahnen beträgt D. 38,488,757.50, wovon D. 37,781,067.50 im eigenthümlichen Besitz der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft sind. Die Pacht- und Betriebsverträge, auf Grund deren die Gesellschaft diese Zweigbahnen betreibt, sollen in Gemäßheit der Bestimmungen der Mortgage auf den Pfandhalter übertragen werden.

Doll. 20,000,000 Bonds werden reservirt, um von Zeit zu Zeit in Gemäßheit der Mortgage zur Beschaffung der Mittel für den Bau neuer Zweigbahnen, und zwar nicht mehr als Doll. 50,000 pro Meile, ausgegeben zu werden. Diese Bahnen sollen gleichfalls unter das Pfandrecht der Consolidated Mortgage gestellt werden, und zwar entweder durch Übertragung der Bahnen auf den Pfandhalter, oder indem deren Aktien und Bonds (stock and securities) in Gemäßheit der Mortgage angekauft und bei dem Pfandhalter hinterlegt werden.

Doll. 20,000,000 Bonds werden reservirt, um von Zeit zu Zeit in Gemäßheit der Mortgage zur Bestreitung der Kosten für die Erweiterung bestehender Endstationen und Bahnhofsanlagen und den Bau neuer Bahnhofsanlagen, für Beschaffung von vollständigem Material sowie für Erneuerung und Verbesserung des Bahnkörpers und zur Bestreitung anderer dem Betriebe nicht zu beizulegender Ausgaben zu dienen.

Debet.

Railroad, Telegraph, Equipment and Lands	Doll. 164,482,685 82
Contingent Assets:	
This Company's Interest in property of Branch Roads	22,208,731 98
Sundry Stocks and Bonds	8,231,981 90
Cash in Hands Trustees:	
Applicable to cancellation of Bonds	884,901 67
Trustees Sinking Funds:	
Missouri Div. Bonds	Doll. 123,604 81
Pend d'Oreille Div. Bonds	151,330 05
Gen. First Mgt. Bonds	1,740,739 40
Gen. Second Mgt. Bonds	100,000 00
Branch Road Bonds	378,310 00
Accounts Receivable	4,162,646 89
Bills Receivable	717,142 50
General Supplies on Hand	2,206,645 07
Deferred Payments on Land Sales:	
Applicable to retirement of Preferred Stock	Doll. 906,481 27
Missouri Div. Bonds	139,300 63
Pend d'Oreille Div. Bonds	2,064,579 35
and to Sinking Funds Gen. First Mgt. Bonds	2,000,886 19
Cash	1,833,894 22
	Doll. 206,891,181 23

Das Gewinn- und Verlust-Conto per 30. Juni 1889 lautet:

To Operating Expenses:		
Conducting Transportation	Doll. 5,726,456 04	
Maintenance of Equipment	1,828,799 15	
Maintenance of Way and Structures	3,216,827 18	
General Expenses	1,091,959 10	Doll. 11,863,041 47
Taxes	322,403 04	
Rentals, Leased Lines and Terminals	1,082,544 33	
Rental of Equipment	106,718 26	
Guarantee to Branch Roads	1,060,738 66	
Extraordinary Expenditures:		
Changing Line at Marshall Grade	Doll. 53,330 14	
Improving property leased from Coeur d'Alene Ry & N. Co.	21,400 86	74,731 00
Interest on Funded Debt	4,917,832 77	
Sinking Funds	343,309 27	
Adjustment Sundry Accounts, including losses by Defaulters, Bad Claims etc.	16,497 43	
Balance	1,269,029 83	
	Doll. 21,027,346 07	

New-York, den 22. Januar 1890.

Doll. 10,000,000 Bonds sind zur Bezahlung von Prämien auf ältere Bonds bestimmt, welche die Gesellschaft einruft. Dies soll nur geschehen, wenn nach Meinung des Verwaltungsrathes und des Pfandhalters eine Zinsersparnis bewirkt werden kann.

Doll. 9,000,000 Bonds sollen für allgemeine Zwecke der Gesellschaft verwandt werden. Ein Tilgungsstock (sinking fund) ist in der Mortgage nicht vorgelesen.

Laut Artikel 18 der Mortgage werden die Consolidated Bonds bei Landverkäufen der Gesellschaft zum Nennwerth zuzüglich aufgelaufener Stückzinsen in Zahlung genommen.

Der Trustee ist die in Art. 10 bis einschließlich 20 der Mortgage angegebenen Befugnisse und Obliegenheiten auszuüben berechtigt und bezw. verpflichtet, insbesondere hinsichtlich der Zins- und Kapitalzahlung alle ihm in der deed of trust eingeräumten Rechte zu Gunsten der Bondholder geltend zu machen.

Die Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft besitzt 2172.90 engl. Meilen Eisenbahn zu Eigenthum und hat Zinsen in einer Gesamtlänge von 570.37 engl. Meilen gepachtet.

Unter Pacht- und Betriebsverträgen betreibt die Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft 749 engl. Meilen Zweigbahnen.

Der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft standen bis Ende November 1889 öffentliche Ländereien zu im ungefähren Gesamtwert von

46,934,960 Acker,	7,202,541 "
davon bis 30. November 1889 verkauft	"
daher am 30. November 1889 noch unverkauft	39,622,419 Acker.
Erzielter Durchschnittspreis per Acker Doll. 8.90.	

Die Netto-Einnahmen der Gesellschaft nach Abzug der Betriebs-Ausgaben und Steuern betragen für das mit dem 30. Juni 1888 endende Geschäftsjahr

Doll. 5,890,098. 75	
für das Geschäftsjahr 1888/87	6,090,794. 86
" " " " 1887/86	7,127,950. 90
" " " " 1886/85	8,033,849. 85

Zur Bestreitung ihrer festen Lasten (Pachtgelder und Garantiezahlungen an Zweigbahnen sowie wie Verzinsung der fundirten Schulden) hatte die Gesellschaft aus den Nettoeinnahmen folgende Beträge aufzuwenden:

1885/86 Doll. 5,778,899. 00	nebst Restüberfluß Doll. 111,199. 75
1886/87	6,025,087. 85
1887/88	6,609,295. 50
1888/89	7,572,371. 73

Seit dem letzten Jahresbericht sind die folgenden Bruttoeinnahmen zu verzeichnen:

	1889	gegen 1888	mehr in 1889
Juli	Doll. 1,892,810	Doll. 1,608,584	Doll. 284,226
August	" 2,044,864	" 1,865,291	" 379,573
September	" 2,088,324	" 1,711,275	" 377,049
October	" 2,679,642	" 2,260,856	" 418,786
November	" 2,220,341	" 1,869,811	" 350,530
Dezember	" 1,612,742	" 1,491,523	" 121,220
	Doll. 12,338,024	Doll. 10,620,940	Doll. 1,717,084

Diese bedeutende Erhöhung der Brutto-Einnahmen wird eine beinahe gleiche Erhöhung der Netto-Einnahmen im Folgejahr haben.

Für die letzterfolgenden fünf Geschäftsjahre ist eine Dividende nicht vertheilt worden.

Für das Vierteljahr vom 1. October bis 31. December 1889 hat die Gesellschaft eine vom 15. Januar 1890 ab zahlbare Dividende von 1% auf den Preferred Stock erklärt.

Die letzte Bilanz der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft für das am 30. Juni 1889 abgelaufene Geschäftsjahr lautet:

Credit.

Capital Stock:		
Common	Doll. 49,000,000 00	
Preferred	Doll. 51,000,000 00	
Less cancelled by Land Sales	13,827,422 09	31,172,577 91
		Doll. 86,172,577 91
Funded Debt:		
Gen. First Mgt. Bonds	Doll. 46,943,000 00	
Gen. Second Mgt. Bonds	20,000,000 00	
Gen. Third Mgt. Bonds	11,011,000 00	
Missouri Div. Mgt. Bonds	2,130,000 00	
Pend d'Oreille Division Mortgage Bonds	2,419,000 00	
Dividend Certificates	935,500 00	83,498,500 00
Contingent Liabilities:		
Branch Road Bonds guaranteed by this Company		20,981,000 00
Interest on Funded Debt:		
Due for Coupons not presented	Doll. 125,832. 43	
Interest accrued not due	1,822,680 00	
Rentals etc., accrued not due	375,001 08	2,323,500 50
Bills Payable		1,975,000 00
Accounts Payable		8,304,962 56
Outstanding Land Contracts:		
Proceeds as collected are applicable to Sinking Fund Gen. First Mgt.		2,008,886 19
Earnings invested in Equipment		2,305,280 29
Suspense Accounts (Balance)		88,590 69
Accumulated Sinking Funds:		
Gen. First Mgt. Bonds	Doll. 1,740,739 40	
Gen. Second Mgt. Bonds	100,000 00	
Missouri Div. Mgt. Bonds	123,604 81	
Pend d'Oreille Div. Mgt. Bonds	151,330 05	
Branch Road Bonds	378,310 00	2,494,004 30
Profit and Loss		1,269,029 83
		Doll. 206,891,181 23

By Balance June 30. 1888		Doll. 787,552 21
Gross Earnings:		
Freight	Doll. 12,877,837 84	
Passenger	5,824,163 28	
Mail, Express and Miscel.	1,005,466 88	19,707,467 93
Interest, Dividends and Profits on Invest.		278,066 83
Net Profits from Sales Town Property		248,309 74
Balance Interest Account		5,949 84
		Doll. 21,027,346 06

Henry Villard

Chairman of the Board of Directors.

Schriftföcher

par Anstalt gefucht. Näheres im Verlag. 78199

Ein jüngerer Baugewerker gefucht. Offert erbet. an architek. Doll, Ludwigshafen. 78162

Maschinist gefucht. Ein jüngerer kräftiger Maschinist, der schon eis-maschinen System Linde selbst gefucht hat und alle vorstehenden Reparaturen machen kann, wird sofort gefucht. 78168

Schlosser gefucht, jedoch nur selbstständig Arbeiter auf dauernde Beschäftigung. 78279

Formstecher. Tüchtige Holz- und Metallarbeiter gegen guten Lohn gefucht. Peter Hübner, Köln, Karlsruh. 7. 78250

Für Eisenkonstruktionsarbeiten suchen wir einen tüchtigen Vorarbeiter. 78187

Mannheimer Maschinenfabrik. Mohr & Federhaff. Tüchtiger Arbeiter gegen guten Lohn gefucht. Näheres in der Expd. 78267

Ein tüchtige Restaurationskochen sofort gefucht. Näheres im Verlag. 72934

Ein solides Mädchen, das Kochbücher bei den Eltern schlafen könnte, wird ausschließlich an 4-6 Wochen, zur Versorgung des Haushaltes und Kochens tagsüber gefucht. Adressen unt. D Nr. 78217 an die Expedition dieses Blattes. 78217

Ein tücht. Köch-nmädchen sofort gefucht. P 2, 10. 78201

2. Arbeiterin gefucht. H. Grabender, C 1, 1. Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort gefucht. 78210

Lehrmädchen sucht. 72889

Wemilohn-Schuster, Kleidermacherin, F 4, 21. Gegen hohen Lohn sofort ein bravcs fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten und gut bürgerlich kochen kann, gefucht. 71847

Näheres D 5, 6, 1 Treppe. Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort gefucht. Auskunft in der Expedition. 78027

Ein schulentlassenes Mädchen zu einem kleinen Kinde gefucht. D 5, 6, 1 Treppe zwischen 12 und 2 Uhr. 72738

Ein jung, anständiges Mädchen in den Haushalt, sowie Mädchen zum Servieren gefucht. Näh. K 2, 4, part. 78180

1 sol. fleiß. Mädchen, nur gut empf., f. häusl. Arbeiten u. Öfen gefucht. G 5, 6, 3. St. 78194

Ein stadtkundiges bravcs Laufmädchen gefucht. 78150

2. Fischer-Kiegel, P 1, 4. Monatsfrau gefucht. 78167

Mädchen, in Zimmerarbeit demontiert, zum 1. März nach Heidelberg gefucht. 78269

Näh. C 2, 7b, partierre. Eine erspärende Amme sofort gefucht. D 5, 6, 1 Treppe. 71082

Stellen suchen. Ein junger angehende Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Kollengeschäft beendet hat, findet unter günstigen Bedingungen Stellung in einem auswärtigen Kollengeschäft. Offert erbet. nebst Zeugnis. Adressen unt. C II. 78199 an die Expedition dieses Blattes. 78139

Für e. tücht. Mädchen a. guter Fam. 20 J. alt weid. e. Haushalt. Schule besucht u. l. allen hä. Gesch. sowie im Nähen, Nähen u. Putzmaschinen erfahren. m. l. best. Fam. part. Stelle gefucht. Näh. unt. Nr. 78100 an die Expd. d. Bl. 78100

Ein tüchtige Kleidermacherin emponcht sich in und außer dem Hause. 78090

Köchinnen, Köchinnen, Zimmer, Haus- u. Kinder-mädchen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch Frau Krauß, B 6, 7, part. Zum Nähen, Fleiden u. Stricken wird angenommen. 78283

Lehrlinggefuche. In ein größeres Assurances- und Expeditionsgeschäft wird auf Ostern ein Lehrling mit guten Kenntnissen und häßlicher Handschrift gefucht. 78075

Mitthgefuche. Wohnung gefucht. per 1. April, 2-3 Zimmer und Zubehör, abgeschlossen, an f. eine tüchtige Familie. Off. mit Preisangabe sofort unter G. A. Nr. 78258 an d. Exp. 78258

Wohnung gefucht. Eine Wohnung von 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör, im 3. oder 4. Stock gefucht, am liebsten in der Unterstadt. Off. mit Preisangabe u. Nr. 78200 an die Expedition. 78200

Wohnung gefucht. In guter Lage, Breitenstraße, Planen oder Kunststraße wird ein Laden mit ca. 80-100 qm. als Ausstellungslocal auf längere Zeit zu mieten gefucht. 72549

Magazine. G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir u. v. Näheres im Hds. 64255

J 5, 15 2 Werkstätte, auch als Magazine geeignet, zu vermieten. 78088

Werkstätte u. Keller in der Nähe des Marktes, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres K 1, 17. 72610

Stallungen zu vermieten. Näheres in der Expd. 71782

Läden. C 4, 3 Laden mit Wohnung auch als Comptoir geeignet, zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. 72618

E 6, 8 ein Laden für Bittulien u. nebst Wohnung sehr billig zu verm. 78103

Für Metzger! G 8, 25 Laden mit Wohnung, gr. Werkstätte billig zu verm. 78222

N 7, 1 partierre, helle schöne Bureauräume ev. auch möbliert zu verm. 72855

Ein Laden mit Wohnung in frequenter Lage, in jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. 71832

Näheres K 4, 7 1/2, 2. Stock. Gutgehende Papirhandlung ist sofort zu verpachten. Näh. U 3, 11. 72820

Mehrere Läden, größere und kleinere, in erster Geschäftslage zu vermieten. Näh. Agent Friedr. Spörren, Q 3, 2/3. 72704

Zu vermieten. A 1, 6 partierre-Wohnung, 6 Zim. u. Zubeh., auch für Bureau mit Lagerraum geeignet zu verm. 72841

B 1, 8 2. St., 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. a. v. Näh. C 4, 15, Laden. 78142

B 5, 10 ein 3. Stock mit Zubeh. an eine ruhige Familie zu verm. 7170

B 7, 5 Hochpartierre, Zubeh., Gas- und Wasserleitg. u. v. 72960

Näheres ebenda partierre. C 3, 2 Wohnung, im 3. Stock mit 2 Z. Küche u. Zubeh. m. Waff. zu v. 72099

C 3, 3 2 geräum. Gaupenzimmer, per 15. März an ruhige Leute j. v. Näh. 2. Stock. 78221

C 8, 6 Wohng. v. 6 Zim. u. Zubeh. mit Wasserleitg. zu verm. Näh. 2. St. 78049

Zu vermieten. C 8, 12 Bel-Etage schöne geräumige Wohnung. 72058

E 2, 7 d. 2. St., 3 Z., Küche, Vorplatz, Magd. 72682

E 2, 14 der 4. Stock, 4 Zim. u. Zubeh. sofort zu vermieten. 71842

E 8, 12a freundl. Wohnung m. Waff. in vermieten. 78270

F 3, 8 3. Stock, 4 Zim., Küche und Zubeh. mit Gas- und Wasserleitg. per 15. Mai zu verm. 72958

F 3, 15/16 2. St. 6 Zim., nebst Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stock. 78544

F 5, 8 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. März u. v. 72574

F 5, 10 4. St., hübsche Wohnung, 4 Zim., Küche incl. Wasserleitg. zu 540 M. per 1. Mai zu beziehen. 72098

Sebr. Koch, F 5, 10. F 8, 6b Ringstr., Wohnhaus, bestehend aus 7 elegant ausgestatteten Zim., 2 Manfch., nebst Zubeh. per 1. April od. später zu vermieten; im gleichen Hause ist ein Partierzimmer mit sep. Eingang, zu Comptoir geeignet, zu verm. Näheres im Comptoir von Leop. Heibelberger & Cie., F 8, 7. 78074

G 5, 24 Wohnung (3. St. gegen die Straße), 3 Zimmer nebst Zubeh., so ort beschreibbar, zu vermieten. 72950

G 7, 1c 2 Zim. u. Küche j. v. Näh. 2. St. 72877

G 7, 4 1 freundl. abgeth. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 78208

Näheres G 7, 6. G 7, 6 1/2 2 Zim. u. Küche b. 2. Hds. März zu vermieten. 78114

G 7, 15 nahe der Ringstr., 2. oder 3. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Manfarde und Zubeh., Gas- und Wasserleitg. zu v. 78012

G 7, 30 3. Stock, 5 Zim., Küche mit Zubeh., p. 1. Mai zu v. 72627

G 8, 18 3. St., abgeth. Wohnung, 5 Zim., Küche und Zubeh., Gas und Wasserleitg., ganz oder getheilt sof. beschreibbar zu vermieten. 71450

G 8, 25 Neubau, versch. kleinere Wohng. billig zu vermieten. 78223

G 8, 29 2 Manfarden-Zim., mit oder ohne Küche zu verm. 72995

H 4, 5 1 Wohn. im Vorderh. zu verm. 78083

H 4, 7 eine Wohnung zu vermieten. 72949

H 4, 30 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubeh., Wasserleitg. per April zu v. 71789

H 7, 5b abgeth. 3. Stock, 5 Zim. mit allem Zubeh. zu vermieten. 72260

Näheres H 7, 6c, 2. Stock. H 7, 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern und allem sonstigen Zubeh. zu vermieten. 68536

Nof. Hoffmann & Söhne, Bauartsch. B 7, 5. H 7, 14 Ringstraße, auf 1. April, 2 schöne Wohnungen partierre und 3. St. preiswürdig zu v. 72234

H 7, 9 1/2 4 St., 2 Zim. u. Küche sof. zu v. Stock rechts und bei Emil Klein, U 1, 1c. 70150

H 7, 30 3 Zim. u. Küche zu verm. 71091

H 8, 1 Ringstr., 3. Stock, Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubeh. vom 15. April an beschreibbar j. v. 72558

K 1, 7 Breitstr., fl. Wohnung an ruhige Leute sof. zu verm. Näheres Laden. 72881

K 2, 13d Ringstraße, 2. u. 3. Stock, je 4 Zim., Küche u. Zubeh., Balkon, Gas- u. Wasserleitg. zu v. Näheres partierre. 72077

K 3, 10b 2. St., 4 große Zim. u. Küche mit allem Zubeh. sof. beschreibbar zu v. 72872

K 4, 6 Wohnungen mit 3 bis 5 Zimmern zu vermieten. 71626

Villenquartier. L 7, 6 elegante Bel-Etage, 6 Zim., Badez., Balkon u. Zubeh., sof. zu verm. Auskunft L 7, 6a, 3. Stock. 70745

L 10, 7b ein 2. St. p. 1. April j. v. Näh. part. 72828

L 17, 11b u. 12 2 bestend ausgestattete Familienhäuser mit Gärten zu verm. Näheres bei Jelmoll & Blatt, 72064

Architekten. L 15, 5 2. St., eine sehr freundl. Wohnung, 4 Zim., Küche, Gas u. Wasserleitg., allem Zubeh. auf 1. April zu v. Näheres partierre. 71991

M 4, 10 part., 2 schöne Wohnungen im 4. Stock, je 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 72419

N 3, 13b im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 78245

N 4, 22 eine sehr freundl. abgeth. Wohng. im 3. Stock mit 3 Zimmern u. Zubeh., bis Anfang April oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 78080

N 4, 23 3 Zim. u. Küche zu verm. 67059

P 6, 7 2 schöne Zim. mit Wasserleitg. und Keller zu vermieten. 71822

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71176

Q 3, 18 kleine Wohnung j. v. 72563

Q 7, 3a 2 Z. u. Küche m. Waff. zu verm. 72864

R 4, 15 fl. Wohn. sof. j. v. Näh. 2. St. 72951

R 4, 22 2. St., 1 Wohng. per 1. März zu verm. Zu erst. partierre. 72241

S 1, 4 3. St., 1 sch. Wohng. mit best. aus 3 Z. Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. 71710

S 3, 2 1 Wohnung bis 1. März bezü. 72523

S 4, 18 1/2 keine Wohng. zu v. 72715

U 1, 12 abgeth. 2. Stock, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Küche, Magdammern nebst Zubeh. u. Wasserleitg., sof. oder später zu vermieten. 72378

U 1, 1b eine Wohnung, 1 Zim., Küche und Keller sof. zu verm. 72559

Näheres Cantorladen. U 1, 7 fl. Wohn. m. Wasserleitg. zu verm. 78096

U 2, 2 schöne abgeth. Wohng., 3 Zim., Kammer, Küche u. Zubeh. per 1. April od. früher j. v. 72536

Näheres 2 Treppen hoch. U 3, 12 abgeth. Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh. mit Wasserleitg. sof. zu vermieten. 78099

ZD 2, 18 fl. Wohng. u. Werkst. j. v. verm. Näheres 4. St. 72539

ZF 2, 1 Wohng., 2 Zimmer u. Küche (part.) m. kleinem Garten ob. Weichschützpl. j. v. 64963

Bel-etage zu verm. Näh. M 4, 4. 64260

Vis-à-vis d. Stadtpart. 1 eleg. Hochpartierre sofort zu verm. Näh. Agent Friedr. Spörren, Q 3, 2/3. 72707

Ringstraße, hochpart. 5 Zim. u. Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres G 8, 29. 72894

In dem neuerbauten Schause K 3, 11 (Ringstr.), ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Badet., und Küche u. Wasserleitg., ganz oder getheilt zu vermieten. 78089

Ein unmöbliertes Zimmer in seinem Hause mit oder ohne Küche ist an eine einzelne Person zu verm. 71946

Näheres in der Expd. Wallstadtstr. 4a, 6, 6a Schweninger-Vorkast 15 abgeth. schöne Wohnungen 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitg. und Keller. 12 abgeth. schöne Wohnungen 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitg. und Keller. 72617

Eine neue größere Wirtschaft (gute Lage) mit Wohng., eine neue Metzgerei mit Laden und Wohnung, ein neuer Laden für Speiserei mit Wohnung für sofort od. später zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von Heinrich Schwarz, Friedrichsstraße.

Ringstraße, 4. Stock, 5 Zim. und Küche zu verm. 72598

Näheres G 8, 29. Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchendamer, ZJ 2, 1, Redargärten. 71697

Baumfchulgärten, 4. Stock, abgeth. Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., ebenso abgeth. Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. 71813

Zu erst. L 13, 14, 2. St. Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort beschreibbar billig zu verm. Schweninger-Straße 70449 altes Reitunghaus.

Möbl. Zimmer A 1, 8 2. St., 2 möbl. Z. zu verm. 72183

B 4, 5 2 neu möbl. Zim., per sofort zu verm., ferner eine Part.-Wohng., 4 Zimmer für ein Bureau geeignet, bis 1. April u. v. Näh. 2. St. 72560

C 4, 3 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. beschreibbar an 1 Herrn zu verm. 72664

C 4, 15 3 Tr., 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 78286

C 8, 6 2. St., möbl. Zim. zu verm. 71820

D 2, 14 3 Treppen hoch, ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 72676

E 2, 11 3. St., ein einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 72711

E 3, 1 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 72915

E 3, 15 1 Stiege hoch 2 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 72685

F 2, 9a 2 Tr. j. v. 1 möbl. Zimmer mit Pension per sofort zu verm. 72397

F 4, 12 ein möbl. Zimmer zu verm. 72976

F 4, 18 2. Stock 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort j. v. 71203

F 4, 19 3. St., 1 gut möbl. Z. sof. zu verm. 72258

K 3, 14 3. Stock, 2 möbl. Zim., separater Eingang, mit Glasofen sof. zu vermieten. 71974

L 12, 4 3. Stock, 1 fein möbl. Zim. per sofort zu verm. 71456

L 16, 2 1 schön möbl. Zim. an einen besseren Herrn zu verm. 72538

L 18, 14b (Schw. 14b) 3 Treppen, ein schön möbl. Zim. bis 1. März zu vermieten. 72777

M 3, 7 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei Hll. Preise j. v. 70905

M 5, 4 2 St. hoch 1 ob. 2 schön möbl. Zim. j. v. 78126

M 5, 10 1 fein möbl. Zimmer j. v. 73720

M 7, 22 4. Stock, recht schön ein fein möbl. Zim. per sofort zu v. 72854

N 2, 5 2 elegant möbl. Z. sofort beschreibbar zu vermieten. 68861

N 3, 17 gut möbl. Zim. m. ab. ohne Pension sofort zu verm. 78271

O 5, 8 3. Stiegen hoch, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7-390

O 7, 16 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 72665

P 2, 8 1 fein möbl. Part.-Zim. sof. zu v. 72518

P 6, 2 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 72519

Näheres im Laden. P 6, 7 gut möbl. Zimmer zu verm. 71823

Q 2, 13 3 ineinandergeh. gut möbl. Partierre, find an 1 oder 2 Herrn per 1. März zu verm. 72591

Q 5, 1 part., 1 einf. möbl. Zim. an 1 oder 2 2 Herrn zu verm. 72287

R 4, 22 1 möbl. Zim. zu verm. 72242

St 12, 2 2. Stock, 1 gut möbl. Z. zu verm. 79406

S 2, 5 1 schön möbl. Partierzimmer sof. ab. bis 1. März zu verm. 78118

U 1, 18 eine Stiege hoch, gut möbl. Zim. zu vermieten. 78047

U 6, 2 3. St., 1 gr. hüßig möbl. fleiß. Z. auf b. Str. ab. sof. zu v. 72069

Z 6, 2d Ringstr., 4. St., ein fein möbl. Zim. mit sep. Eing. b. zu v. 72235

Z 10, 11 Lindenhof, 2. St., 1 sch. 4 möbl. Z. sof. j. v. 71677

Z 1, 18 gut möbl. Zim. im 3. Stock sof. zu v. 73407

2-3 fein möblierte Zimmer mit Balkon in bester Lage u. wirklich schöner Aussicht zu vermieten. Näheres im Verlag. 78182

2 ineinander gehende möblierte Zim., Schlaf- u. Wohnzimmer, sofort zu vermieten. 71656

Näheres bei Hille & Cie., Gutgeschäft an den Planen.

(Schlafstellen.) G 4, 3 2. St., 2 schöne Schlafz. j. v. 72540

G 8, 14 4. St., Vorderh. bessere Schlafstelle mit ab. ohne Koll. 78184

H 7, 31 4. St., gute Schlafz. a. sol. Arb. j. v. 72961

J 5, 7 3. St., 1 Schlafz. zu verm. 72423

K 2, 8 part. 2 Schlafstellen zu verm. 72947

Q 5, 19 bessere Schlafz. (heiß.) mit sep. Eingang per sofort zu verm. Preis 2 M. 50 Sch. 72428

T 2, 17 2. St., a. b. Str. Schlafz. zu vermieten. 72965

U 2, 3 3. St., 1 fr. Schlafz. sof. zu verm. 72562

ZG 2, 6 Redarg., Schlafstelle j. v. 72698

ZJ 1, 8 Schlafstelle zu verm. 72385

Kost und Logis F 3, 8 3. Stock, gute Kost und Logis. 72647

G 5, 7 part., 2 Herrn in Kost u. Logis gefucht. 72864

H 4, 7 Kost und Logis. 73008

K 2, 8 partierre, Kost und Logis. 71214

P 3, 8 anst. Arbeiter find. Kost u. Logis. 71815

R 6, 19 gute bürgerliche Kost u. Wohnung. 78207

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Hll. pr. Woche bei J. Hofmeister. 72831

Ein Lehrer nimmt Schüler in Pension, erst oder später. Zu erfragen in der Expd. 72537

Ein tüchtige Kleidermacherin emponcht sich in und außer dem Hause. 78090

Ein tüchtige Kleidermacherin emponcht sich in und außer dem Hause. 78090

Ein tüchtige Kleidermacherin emponcht sich in und außer dem Hause. 78090

Holländer
Schellfische
eingetroffen. 73306
Jac. Schick
Großh. Postlieferant
C 2, 24. u. d. Theater.
Rheinsalm 73305
Zander, Gabeljau
Schellfische
Bratbückinge
Hechte, Karpfen etc.
Ph. Gund.

Lebend frische
Schellfische
heute eingetroffen und empfiehlt
Adolf Leo, E 1, 6
Breite Straße.

Frische
Schellfische
heute angekommen. 72297
Herm. Hauer, N 2, 6.

Engl. Sellerie
Pariser Kopfsalat
in schöner Waare
empfiehlt 72296
Herm. Hauer N 2, 6.

Holl. Bratbückinge
treffen frisch ein bei 73304
Moriz Mollier Nachf.
Fischhandlung.

Italienschen
Rothwein
direkt importirt, reiner
Naturwein
à 85 Pf., M. 1., M. 1.20
per Flasche,
empfiehlt 73303
J. H. Kern, C 2, 11.

Milch.
Sechzig Liter täglich von einem
Sogut abzugeben. Zu erfragen
bei der Exped. d. Bl. 73227

Simbeerfaß,
vorräthlich, empfiehlt billigst
Chr. Könenlen.
Sulzbach a. Ruhr,
Württemberg. 73135

Selbstausgeklammertes reines
Butter-Schmalz
per Pfd. M. 1. 40 Pf.
v. Schilling'sche
Verwaltung
E 5, 1. 72432 P 5, 1.

Prima 72333
Mainzer Sauerkraut
per Pfund 8 Pfennig.
Bierhe und Wiederverkäufer
bedeutende Preisermäßigung.
Leonhard Müller, Bismarckshof,
Schweingergasse 16b.

Matzen
täglich frisch zu haben bei **Bäder**
F. Abeles, F 5, 16. Bestel-
lungen auf Oftern werden ange-
nommen. 71936

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angewonnen und prompt und
billig besorgt. 73006
Q 5, 19 parterre.
Ein Kind nicht unter 2 Jahren
in Pflege gesucht. 71454
Redargärten 20 2, 3, 3. St.

Ankauf von getragenen Kleid-
ern, Schuhen und
Büchern. 71832
Carl Gindberger, H 2, 5.
Pfänder werden unter streng-
ster Verschwiegenheit in u. aus
dem Leihhause besorgt. 73154
T 2, 9. Boden.

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 72335
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Gummi - Artikel aller
Art hochfein.
Preisliste gratis u. franco. 71994
A. G. Theisinger, Dresden.
Damen von Heben, verichm. Auf-
nahme bei Aug. Gölz Wm., De-
bamme, Weinheim a. S. gegen-
über dem Krankenhaus. 73267

Von heute bis 10. März er.
Inventur-Ausverkauf
zurückgelegter
Anzug- und Paletot-Stoffe.
Ferner Rest-Coupons für Herren- und Knaben-Anzüge,
Hosen etc. passend, weit unter Einkaufspreis. 73214
Pleitner & Wanner,
N 1 Nr. 3. Kaufhaus. N 1 Nr. 3.

Specialität in Oefen und Kochherden
F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
insbesondere Irischer, Amerikaner etc
für ununterbrochene Heizung. 73137
Koeder'sche u. a. Kochherde.

Erlaube mir hiermit, die hiefigen
Ladungen, Maler- u. Tücher-
Geschäften empfehlend anzu-
zeigen, daß ich mit Heutigem auf
kurze Zeit im Schaufenster des
Herrn G. Spangenberg,
J 1, 6/7 und später in meiner
Wohnung Q 5, 2, im Hause
des Herrn Ladner Wilh. Mit-
schele, M u r e r über
Marmor-, Holz-, u. Bronze-
Imitation
ausstelle. 73067

Specialität.
C. Weber,
Holz- und Marmorarbeiter.
Christian Ihle, F 2, 9
nächt dem
Speisemarkt.
Größe
Auswahl,
billigste
Preise.
70887

Bestende un-
ter Nachnahme
eine hü-
b. Herren- oder
Damen- Re-
montré zu
18 M., dies-
selbe in 8
Stein gehend
mit Goldrand
und hü-
b. Staubdeckel
zu 22 M., in
Ridel-Gehäuse zu 12 M., für jede
Uhr 2 Jahre Garantie. Nicht-
concentrisches wird umgetauscht
J. Kraut, Mannheim,
T 1, 1. Breitestrasse. T 1, 1.
Uhren- & Goldwaarenlager.
61300

Möbellager
von
J. Schönberger, T 1, 13
empfiehlt ein großes Lager in
allen Sorten Kasten- u. Polster-
Möbel, Spiegel, Betten,
Matrassen etc. in guter Arbeit
und billigen Preisen. 64264
Goldene Gerste, T 1, 13.

Josef Fried, C 3, 2
empfiehlt 72919
fertige Thüren
mit 3, 4, 5, 6 Füllungen,
Futter u. Bekleidungen.
Apis für Landwirthe.
Ich übernehme alle Repara-
turen von Lokomobilen,
Dampf- und Handdreschma-
schinen, Futter- u. Mäh-
schneidmaschinen unter Ga-
rantie zu billigen Preisen.
Mähmaschinen (belle Con-
struktion) habe stets zu sehr
billigem Preise vorräthig.
Reinigungsbohl.
Ph. Jehle, Mechaniker,
Redargärten. 70735
Wasserleitungen lege ich
fortwährend zu meinen bekannten
billigen Preisen unter Garantie.

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 72335
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Café zur Oper.
Ausshank des kgl. Hofbräuhauses München.
Von heute an: 73247
1/10 Liter 18 Pfennig.
F. A. Weickgenannt.

E 1, 8. Rodensteiner. E 1, 8.
Dienstag früh
Großes Schlachtfest.
Morgens Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe
und hausgemachte Würste, wozu freundlichst einladet
73233 **P. Gschott.**

P 5, 9. Brauerei Eichbaum. P 5, 9.
Dienstag, den 25. Februar 1890,
Großes Schlacht-Fest
mit allen Maliken.
Früh Weißfleisch, Kraut und Abends Würst, sorgen für den guten
Durst.
Für Ueberreichung gibts dann hier, nochmals - „prima Sal-
vatorbier!“
Ning hob ich ein'ge Pöhllein auf, den laß ich Dienstag freien Lauf,
Nuch ist es billig, solet wenig, das volle Krüglein nur 12 Pfennig!
Solch Nach-Salvator Gutes schaff, gibt zur Stühwahl Nuch
und Kraft!
72933 **J. Theilacker.**

BADENIA
CACAO
in Nährkraft, Feinheit des Aroma's und Billigkeit von
in- und ausländischen Marken unerreicht. Vielfach
prelsgekrönt. Von wissenschaftlichen Autoritäten
warm empfohlen. 71760
Haupt-Niederlage
E 4, 17 H. Merck, E 4, 17
Fruchtmart.

GAEDKE'S
CACAO
enthält ca. 8% mehr Nährstoffe bei bes-
serer Löslichkeit und feinerem Aroma als
holländische erste Marken. 71615

Unterricht
im
Italienschen & Französischen
in und außer dem Hause ertheilt gründlich und billig ein wissen-
schaftlich gebildeter Herr. Näheres in der Exped. d. Bl. 65395

Buchen-Brennholz.
Ich habe von einer Holzwaarenfabrik eine größere Partie
trockenes Buchen-Abfallholz
übernommen und offerire solches à Maß 1.20 per Stk. frei an's
Haus geliefert. 72524
Teleph. Nr. 436. Friedrich Grohe, K 2, 12/14
Rohsen- und Holzhandlung.

Freiwillige Feuerwehr.
II. Compagnie.
Montag, 24. ds. Mts.,
Abends 1/9 Uhr
Compagnie-Verjammlung.
Lokal: Eichbaum, P 5, 9, 2. Stock
Tagesordnung:
Die bevorstehende Wahl zweier
Hauptleute und eines Vertrauens-
mannes betref. 73340
Um vollständiges Erscheinen wird
höflichst ersucht
Der Vertrauensmann
Mollter.

Turn-Verein.
Samstag, 1. März, Abends halb 9 Uhr
in der **Gambrinus-Halle**
Ausserordentliche Versammlung.
Tagesordnung: 1. Verkauf der Turnhalle auf Abbruch.
2. Turnhallen-Rebau.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst ein
und wegen großer Wichtigkeit der Tagesordnung rechnen wir auf
recht zahlreiches Erscheinen. 73281
Der Vorstand.

Verein für Naturkunde.
Montag, den 24. Februar 1890, Abends 9 Uhr,
im Lokal der „Harmonie“ babil.
General-Verjammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Neuwahl des
Vorstandes u. s. w. 3. Vortrag des Herrn
Dr. Grabendorfer: Ueber die Fledermaus, ein
Beispiel von Symbiose. 73199

Behörden, Architekten
und
Bauunternehmern
stelle ich vollständige
electriche Beleuchtungsapparate
für 4, 8, 10 und mehr Bogenlichter von beliebiger Lichtstärke
leithweise zur Verfügung. 71354
Heinrich Röth, Mannheim,
General-Vertreter von
Schuckert & Co., Nürnberg.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Montag, 85. Vorstellung
den 24. Febr. 1890 **Abonnement B.**
Der eingebildete Kranke.
Luftspiel in 3 Akten (ohne Rollen des Vorhangs) von
Moliere. Deutsch von W. v. Haubstadt.
Argan Herr Jacobi.
Belinde, dessen zweite Frau Frau Jacobi.
Angelique, Argan's Tochter. Adal Kling.
Louison, ihre kleine Schwester. Meta Carls.
Beralde, Argan's Bruder. Herr Neumann.
Gleanthe Herr Sturz.
Dr. Diafoirus Herr Bauer.
Lhomos, dessen Sohn. Herr Esch.
Dr. Purgon, Argan's Arzt. Herr Grahl.
Aleurant, Apotheker. Herr Homann.
Herr de Bonnelot, Notar. Herr Eichrodt.
Loinette, Argan's Dienstmädchen. Frau Robius.
Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.
Die Aktpausen werden durch Klopfzeichen markirt.

Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballet - Divertissement von J. Hoffmeister
und F. Gau. Musik von Josef Bayer.
Sir James Plumpehüte Herr Schreiner.
Loby Plumpehüte. Fel. De Bonk.
Jonny. (H. Böttich.
Berig) deren Kinder. (H. Hogen.
Tommy) (H. Knittel.
Bob (H. Arno.
Der Spielwaarenhändler. Herr Hildebrandt.
Sein Focistum. Herr Bermano.
Sein Kommiss. Herr Schilling.
Die Puppenfee. Fel. Kling.
Japanerin. Fel. Red.
Chinesin. (Fel. Weisinger.
Bobb. (Fel. Dinkert.
Spanierin. (Fel. Roggwald.
Lambour. (Fel. Danke.
Steierin. mechanische Figuren. (Fel. Dobrinet.
Wohrin. (Fel. Arno.
Boit. (Fel. Esch.
Polstinele. (Fel. Kromer.
Portier. (Herr Eichrodt.
Chinesin. (Herr Benjauer.
Ein Bauer. (Herr Bauer.
Dessen Weib. (Fel. Köhl.
Deren Kind. (Meta Carls.
Eine Dienstmagd. (Fel. Bogt.
Ein Lohnbdiener. (Herr Bongard.
Ein Commissionär. (Herr Bartsch.
Ein Diebstahler. (Herr Strudel.
Verschiedene mechanische Figuren.
Arrangirt von der Balletmeisterin Fel. Zeise Dänke.
Die neue Dekoration, die Puppenscene und die Beleuchtungs-
effekte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Kostüme nach den Wiener Original-Figuren
aufgeführt von Herrn Rob. Kaitzer.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 1/7 Uhr.
Mittel-Preise.